



Stiftungspost 1/2011

Liebe Freundinnen und Freunde der Ein Zehntel Stiftung,

herzlich Willkommen zur ersten Ausgabe unserer *Stiftungspost*, mit der wir Euch in regelmäßigen Abständen über aktuelle Ereignisse und den Stand der Förderprojekte der Ein Zehntel Stiftung informieren wollen.

Zuerst möchten wir mit Euch auf das Jahr 2010 zurückblicken:

Fast genau vor einem Jahr, am 19. April wurde uns vom Regierungspräsidium Stuttgart die Stiftungsurkunde überreicht, ein wahrlich bewegender Augenblick für uns Gründungsmitglieder. Zum Nachlesen haben wir Euch die Präambel der Satzung der Ein Zehntel Stiftung beigelegt. Mit unserem eigenen Startkapital und den ersten Spenden sind wir mit den ersten Vereinen in Kontakt getreten, haben verschiedene Projektanträge geprüft und uns mit den Vereinsvorständen getroffen. Unser erstes Projekt, das wir fördern ist ein Schulklassenprojekt des Vereins **Shishu Neer** (Kindernest in Bangladesh). Unsere Stiftung finanziert dort eine Schulklasse, die 25 Strassenkindern ermöglicht eine schulische Ausbildung, Essen und medizinische Versorgung zu bekommen. Faruque Ahmed der Leiter der Schuleinrichtung in Dhaka, Bangladesch hat im September 2010 Deutschland besucht und wir konnten ihn persönlich in familiärer Atmosphäre in Stuttgart treffen und kennen lernen. Sein großes Engagement und sein Bericht über die Entwicklung "unserer Schulklasse" haben uns tief bewegt. Grundlegend für unser Selbstverständnis ist es, einen regelmäßigen direkten Kontakt mit den Akteuren hier und den Projektverantwortlichen vor Ort zu pflegen, um die von uns geförderten Hilfsprojekte auch entsprechend unterstützen und eng begleiten zu können.



Ein Zehntel Stiftung geförderte Schulklasse: Gruppenbild und Schneiderunterricht

Ein weiterer Höhepunkt war die Hochzeit von Susanne und Stefan Laukenmann, die sich entschlossen hatten Ihre Familie und Freunde zu bitten an die Ein Zehntel Stiftung zu spenden, statt Hochzeitsgeschenke zu kaufen. Wir fanden das eine wundervolle Geste und ein besonderes Symbol für den Start in eine Ehe:

dem Prinzip des Teilens zu folgen – wenn man sich entschlossen hat sein Leben miteinander zu teilen, auch an die Menschen zu denken, die in Not sind.

Ende 2010 haben wir Susanne und Stefan Laukenmann auch noch als Zustifter gewinnen können und mit Ihnen ein neues Projekt unter das Dach der Ein Zehntel Stiftung aufgenommen. Sie sind Projektpaten von **Thulir**, einem Bildungszentrum für Ureinwohner in Südindien. Susanne Laukenmann arbeitete im Winter 2005 drei Monate mit Thulir in Indien und steht seit dem in stetigem und engem Austausch zu den Gründern Anu und Krishna. Das Beispiel von Susanne und Stefan zeigt, dass man sein eigenes Hilfsprojekt mit der Ein Zehntel Stiftung verwirklichen kann.



Thulir: Unterricht & Essenszeit

Ausblick 2011

Wir haben uns für dieses Jahr viel vorgenommen, wollen uns aber genügend Zeit nehmen um neue Projekte sorgfältig auszuwählen um sicherzustellen, dass unsere Hilfe dort ankommt wo sie benötigt wird.

Im zweiten Jahr nach der Stiftungsgründung erfahren wir einen deutlichen Anstieg der Projekt- und Hilfeanfragen. Wir freuen uns darüber, obwohl wir momentan nur wenige Projektanträge finanzieren können. Wichtig ist uns, Projekte von Beginn an aktiv mitzugestalten damit sie optimal in das Profil unserer Stiftung passen. Der direkte Kontakt mit den Antragstellern der Vereine, die mit viel Herzblut und Engagement in kleinen Projekten direkt vor Ort Menschen und vor allem Kindern in Not helfen, macht uns glücklich und ihr liebe Freundinnen und Freunde der Ein Zehntel Stiftung seid ganz nah am Projekt, ganz nah an den Menschen, die Hilfe bekommen, einen Platz in der Schulklasse, weg von der Strasse, einen Platz zum Waschen, zum Essen, zum lernen. Mit jedem Euro, mit Deiner Spende, konnte wieder einem Kind, einem Hilfsbedürftigen geholfen werden. Danke für euren Anteil an dieser Hilfe.

Für 2011 prüfen wir konkret zwei Projektanträge zur Förderung durch die Ein Zehntel Stiftung und sind in Kontakt mit den Vereinen. Zum Einen geht es um ein Projekt in Kenia zur AIDS-Prävention bei Kindern und Jugendlichen aus einem Slumgebiet, zum anderen geht es um ein Projekt, dass drogensüchtige Strassenkinder in Nepal ein Zuhause gibt. In der nächsten Stiftungspost gibt es dazu mehr Informationen.

Zuletzt noch eine Information in eigener Sache: Wir tragen alle Verwaltungskosten, Reisekosten etc. selbst indem wir am Jahresende eine entsprechende Sonderzahlung an die Stiftung leisten. Dadurch ist gewährleistet, dass jeder Cent der Spenden zu 100% direkt in den Hilfsregionen ankommt. Damit ihr wisst, wohin eure Spenden gehen, wie sich die Kosten aufteilen und was wir an Spenden einnehmen, um sie in

die Projekte zu verteilen, schaut bitte in den Finanzbericht 2010 (Spenden von 2011 sind darin natürlich noch nicht berücksichtigt).

Detaillierte Informationen zu allen Projekten (so fördern wir) und aktuellen Geschehnissen (News) findet Ihr auf unserer Homepage <http://www.ein-zehntel-stiftung.de> , auch die Stiftungspost wird dort abgelegt, so dass sie jederzeit eingesehen werden kann.

Helft uns, die Projekte langfristig und nachhaltig zu unterstützen, dass in den kommenden Jahren die Quelle, der Brunnen unserer Hilfe nicht versiegt.

DANKE für Eure Unterstützung und Spende!

Schließen möchten wir unseren ersten Newsletter mit einem Zitat von George Marshall:
“Die kleine Taten die man vollbringt sind besser als die großen die man plant“

In diesem Sinne wünschen wir Euch ein frohes Osterfest!

Meral, Jörg, Frank & Simone

Ein Zehntel Stiftung
Im Hopfengarten 10
70327 Stuttgart
E-Mail: info@ein-zehntel-stiftung.de

Ein Zehntel Stiftung
Kontonummer: 7016 037 600
BLZ: 430 609 67
GLS Bank

Vorstände
Jörg Schnatterer
Dr. Frank Keppler